Hilfsskilehrerin Tania Schott beim Aufräumen nach dem Unterricht. BILD MONIKA INGOLD

Von der Insel auf die Piste

PORTRÄT Zwischen einem Sprachschulaufenthalt im englischen Brighton und einem Bankpraktikum unterrichtet Tania Schott Kinderklassen im Schneesport. Skifahren lernte sie seinerzeit in Adelboden. Nun ist sie zurückgekehrt – als Hilfsskilehrerin.

MONIKA INGOLD

Bevor Tania Schott als Hilfsskilehrerin der Skischule Adelboden beginnen konnte, wurde sie gründlich vorbereitet. Im dreitägigen Grundkurs erhielt Schott eine Einführung in die Methodik des Unterrichtens. Darauf folgte eine Trainingswoche zur Technikschulung und die Ausbildungswoche zur Kinderskilehrerin. In der Praxis wurde die Arbeitsweise mit Kindern geübt. Jetzt darf sie als Kidslehrerin Gruppenunterricht bis zu den «Blue-Stars» erteilen.

Tania Schott liebt diese Arbeit. «Es ist spannend, die Fortschritte zu sehen, welche die Kinder während der Woche machen – ein grosser Unterschied zu meinen früheren Zwischenjobs im Service», sagt sie. Schott spricht vier Sprachen, und die braucht sie auch, denn die Kinder stammen aus verschiedenen Ländern. Ihre Muttersprache Französisch kann sie allerdings nur selten anwenden.

Angesprochen auf die Arbeit bei jedem Wetter, lacht Tania Schott. «Man gewöhnt sich daran. Früher war ich eine reine Schönwetterfahrerin. Jetzt ist es normal, bei jeder Witterung draussen zu sein. Die Kinder akzeptieren Schnee und Wind ziemlich gelassen.» Bis Ende Februar wird sie als Jüngste im Team der Schweizer Skischule Adelboden unterrichten. Mit jeder Woche, jeder neuen Gruppe wächst ihre Erfahrung. Sie überlegt sich, später die Ausbildung zur Skilehreraspirantin zu machen.